

# Stallion® SyncTec

Pfl. Reg. Nr. 3483  
Gefahrensymbol GHS09

**Versandgebinde/Handelsform:**  
4 x 5 l Kanister

**Vorauflauf-Herbizid zur Bekämpfung einjähriger Unkräuter in Kartoffel, Futtererbse und Ackerbohne.**

**Abgabe** Sachkundenachweis  
**Kapselsuspension**

## Registrierungsbereich

**Als Vorauflaufherbizid** mit 3 l/ha in den Kulturen Kartoffel (keine Anwendung in Beständen zur Pflanzguterzeugung), Futtererbse und Ackerbohne gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Hühnerhirse und Einjährige Risse. 200 – 400 l/ha Wasser. Maximal 1 Anwendung pro Kultur.

## Eigenschaften und Wirkungsweise

Stallion SyncTec ist eine neue mikroverkapselte Fertigformulierung aus 333 g/l Pendimethalin und 30 g/l Clomazone und kontrolliert eine Vielzahl in den jeweiligen Kulturen relevanter Unkräuter. Mit Stallion SyncTec kommt ein neuer Wirkstoff in die Kartoffelherbizidpalette. Das Resistenzrisiko von Pendimethalin aus der HRAC Gruppe K (Zellteilung) und Clomazone aus der HRAC Gruppe F4 („Bleacher“) werden als niedrig bzw. sehr niedrig bewertet. Ein vorbeugendes Resistenzmanagement ist somit gegeben. Neben guter Unkraut- und Schadgraswirkung hat sich Stallion SyncTec in den bisherigen Versuchen in allen getesteten Sorten als verträglich erwiesen. Stallion SyncTec ist ein flüssiges Vorauflaufherbizid, dessen Wirkstoffe synchron und kontrolliert aus der Kapsel abgegeben werden. Sie werden sowohl über die Blätter als auch über die Wurzeln der Unkrautpflanzen aufgenommen. Die herbizide Wirkung von Clomazone beruht auf einer Hemmung der Chlorophyll- und Karotinbildung. Die Folge ist ein Vergilben der Unkräuter. Pendimethalin wirkt über Boden und Blatt und wird von Wurzeln, Keimling, Keim- und Laubblätter der Unkräuter und Ungräser aufgenommen. Es bleibt über mehrere Wochen wirksam, so dass auch später keimende Unkräuter und Ungräser noch erfasst werden. Der Wirkstoff hemmt Zellteilungs- und Zellstreckungsprozesse. Empfindliche Unkräuter werden nach der Keimung bzw. nach dem Auflaufen in ihrem Wachstum gehemmt und sterben schließlich ab. Stallion SyncTec besitzt eine bis zum Decken der Kulturpflanze ausreichende Dauerwirkung, wodurch später keimende Unkräuter erfasst werden. Diese laufen zwar auf, zeigen aber keine Pigmentierung und sterben kurze Zeit später ab. Ausreichende Bodenfeuchtigkeit ist für die Wirkung notwendig (15 mm Regen innerhalb von 10 – 14 Tagen).

## Wirkungsspektrum

**Sehr gut bis gut bekämpft werden:** Amarant, Ehrenpreisarten, Franzosenkraut, Hellerkraut, Hirtentaschel, Hohlzahn, Hundspetersilie, Klettenlabkraut, Knöterich (Winden-, Vogel-), Kreuzkraut, Gänsefuß, Melde, Phazelia, Stiefmütterchen (Acker-), Taubnessel, Vogelmiere, Hirsearten, Risse (Einjährige).

**Gut bis ausreichend bekämpft werden:** Ackersenf, Schwarzer Nachtschatten, Kamille-Arten.

**Weniger gut bekämpft werden:** Ausfallraps, Knöterich (Ampferblättriger), Ausfallsonnenblume, Platterbse.

**Nicht ausreichend bekämpft werden:** Ackerwinde, Distelarten, Quecke und andere im Wirkungsspektrum nicht angeführte Unkräuter, Ausfallgetreide und Schadgräser.

## **Anwendungsempfehlungen**

### **Kartoffeln:** 3 l Stallion SyncTec/ha

Stallion SyncTec sollte so bald als möglich nach dem Legen bzw. nach dem Aufrichten der Dämme, jedenfalls vor dem Durchstoßen der Kultur und der Ziel-Unkräuter ausgebracht werden. Zur Erweiterung des Wirkungsspektrums empfehlen wir in der Kartoffel die Tankmischung mit einem Metribuzin-Produkt ausbringen:

### **2,5 – 3 l Stallion SyncTec + 0,5 kg/ha eines Metribuzin-Produktes**

Mit dieser Tankmischung werden auch Ausfallraps und Kamille-Arten sicher erfasst und die Wirkung auf einige Unkräuter und Ungräser verstärkt. Die niedrigere Aufwandmenge wird für leichte Böden mit geringerem Unkrautdruck empfohlen.

Die Anwendung muss so bald als möglich nach dem Pflanzen, bis 5 Tage vor dem Durchstoßen der Kulturpflanze durch die Bodenoberfläche geschehen. Die Dämme sollten vor der Anwendung gut abgesetzt und rückverfestigt sein. Der beste Bekämpfungserfolg wird auf feuchten, feinkrümeligen und nicht zu steilen Dämmen im Voraufbau der Kultur und spätestens bis zum Keimblattstadium der Unkräuter erzielt. Wenn die Dämme in einem zweiten Arbeitsgang (Häufeln) errichtet werden, wird die Spritzung erst nach der Finalisierung durchgeführt.

### **Ackerbohnen:** 3 l Stallion SyncTec/ha

Stallion SyncTec sollte so bald wie möglich nach der Einsaat der Ackerbohnen oder Futtererbsen, jedenfalls vor Auflauf der Kultur und der Ziel-Unkräuter ausgebracht werden. Für die Sicherheit der Kultur ist es wichtig, dass die Samen mit mindestens 25 mm Bodenmaterial bedeckt sind. Um eine optimale Wirksamkeit zu erreichen, sollte das Saatbeet fest, eben und feinkrümelig sein. Lockere Saatbeete sollten vor der Anwendung rückverfestigt werden. Ein sehr grobscholliges Saatbeet kann dazu führen, dass Samen teilweise freigelegt sein könnten. Die Folge kann eine Verminderung der Wirksamkeit sowie eine Schädigung der Kultur sein. Es darf keine Anwendung erfolgen, wenn der Keimling weniger als 10 mm von der Bodenoberfläche entfernt ist.

## **Verträglichkeit**

Stallion SyncTec ist in allen getesteten Kartoffelsorten im Allgemeinen gut verträglich. Bei schweren Regenfällen nach der Anwendung können besonders auf leichten Böden an den zuerst durchstoßenden Blättern leichte Schadsymptome auftreten, die sich jedoch rasch wieder auswachsen und die weitere Entwicklung der Pflanze nicht beeinflussen. Auf bestimmten Bodentypen wird die Anwendung nicht empfohlen, da eine gute Verträglichkeit nicht immer gewährleistet ist. Stallion SyncTec darf nicht auf Sanden oder sehr leichten Böden angewendet werden. Auf steinigem oder kiesigem Boden besteht die Gefahr einer Schädigung der Kultur, besonders bei heftigen Regenfällen nach der Anwendung. Gleiches gilt für extrem schwere, strukturarme Böden mit Verdichtungen, die die Bildung von Staunässe begünstigen.

## **Herstellen der Spritzbrühe**

Vor der Anwendung von Stallion SyncTec sollte sichergestellt werden, dass die Spritzrüstung gereinigt ist.

1. Spritzflüssigkeitsbehälter zur Hälfte mit Wasser füllen, Rührwerk einschalten, die benötigte Produktmenge kontinuierlich in den Behälter geben. Dann den

Spritzflüssigkeitsbehälter vollständig befüllen und die Spritzflüssigkeit bei laufendem Rührwerk ausbringen.

2. Nach Leeren des Behälters den Behälter gründlich mit einem Druckspülgerät reinigen oder dreimal manuell spülen. Fügen Sie Reinigungsmittel während des Befüllens hinzu und entsorgen Sie die Verpackung sicher.

3. Nach Ansetzen der Spritzbrühe, das Produkt so bald wie möglich ausbringen.

Bei Verwendung eines Einspülsystems sollte die Spritzflüssigkeit wie folgt hergestellt werden:

1. Den Einspülbehälter bis zur Hälfte mit klarem Wasser befüllen.

2. Die erforderliche Produktmenge langsam in den Einspülbehälter geben, die Pumpe einschalten und den Inhalt aus dem Einspülbehälter in den Spritztank saugen. Dabei gleichzeitig den Einspülbehälter ausspülen.

3. Nach Leeren des Behälters den Behälter gründlich mit einem Druckspülgerät reinigen oder dreimal manuell spülen. Reinigungsmittel während des Befüllens hinzufügen und die Verpackung sicher entsorgen.

4. Wiederholen Sie den Vorgang des zur Hälfte befüllten Einspülbehälters und Aussaugen des Behälters bis keine Rückstände mehr in Sieb, Filter, Abflussöffnung oder den Seiten des Behälters mehr zu sehen sind.

5. Stellen Sie sicher, dass der gesamte Inhalt ausgesaugt wurde und der Einspülbehälter gründlich gereinigt wurde bevor ein Mischungspartner hinzugegeben wird.

6. Nach Ansetzen der Spritzbrühe das Produkt so bald wie möglich ausbringen.

7. Während des gesamten Vorgangs fortlaufend rühren.

8. Die Mischung nicht stehen lassen.

### **Reinigung des Spritzbehälters**

Um anschließende Schädigungen für andere Kulturen zu vermeiden, ist die gesamte Spritzausrüstung, inklusive der Innen- und Außenseite des Deckels mit klarem Wasser zu reinigen. Der Spritzbehälter ist mindestens dreimal vollständig zu befüllen und vor einer weiteren Verwendung zu spülen. Die Spritzausrüstung sollte nicht auf Flächen gereinigt oder gespült werden, auf denen sich empfindliche Pflanzen befinden oder auf denen eine Pflanzung von Bäumen vorgesehen ist.

### **Nachbau**

Nach einer Anwendung von 3 l/ha Stallion SyncTec können im Rahmen einer üblichen Fruchtfolge nach der Ernte fast alle Kulturen angebaut werden. Ausnahme Zuckerrübe, Rote Rübe, Spinat: Anbau erst 12 Monate nach einer Applikation mit Stallion SyncTec und vorausgehender Pflugfurche (25 cm).

**Bei vorzeitigem Umbruch** nach der Anwendung von Stallion SyncTec können unter Einhaltung der nachfolgenden Bodenbearbeitungstiefe und Mindestabstände zwischen Applikation und Neuanbau folgende Kulturen nachgebaut werden: 8 - 10 cm und 6 Wochen: Ackerbohne, Erbse, Karotte, Kartoffel. 25 cm und 6 Wochen: Mais, Sojabohne, Sommerraps, Luzerne, Weidelgras. 25 cm und 2 Monate: Kohl, Kraut, Kohlsprossen, Karfiol, Kohl- und Steckrübe, Pastinak und Leinsamen.

**Erste-Hilfe-Maßnahmen**

**Nach Einatmen:** Betroffene Person an die frische Luft bringen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt hinzuziehen. **Nach Hautkontakt:** Verunreinigte Kleidung entfernen, betroffene Hautpartien gründlich mit Wasser und Seife waschen. **Nach Augenkontakt:** Augen sofort bei geöffnetem Lidspalt einige Minuten lang gründlich mit Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Augenarzt hinzuziehen. **Nach Verschlucken:** Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund verabreichen. Ärztlicher Behandlung zuführen. **Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:** Behandlung symptomatisch.

**Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:**

<b>Wirkstoff</b>	Clomazone 30 g/l (2,62 %) Pendimethalin 333 g/l (29,11 %)	<b>Produkttyp</b>	Herbizid Kapselsuspension
<b>Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!</b>			
<b>Achtung</b>			
<b>Gefahrenhinweise (H-Sätze)</b>	410		
<i>Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.</i>			
<b>Sicherheitshinweise (P-Sätze)</b>	101, 102, 270, 280, 391, 501		
<b>Ergänzende Gefahrenmerkmale</b>	EUH208, EUH401		
<b>Weitere Sicherheitshinweise</b>	SP1, SPe4		
Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.			
Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.			
Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten: <b>Ackerbau – spritzen:</b>			
20 m (Regelabstand), 10 m (Abdriftminderungsklasse 50 %), 5 m (75 %), 1 m (90 %)			
Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall ein unbehandelter bewachsener Grünstreifen zu Oberflächengewässern einzuhalten: <b>Ackerbau – spritzen:</b>			
20 m (Regelabstand), 10 m (Abdriftminderungsklasse 50 %), 5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %), 5 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)			
<b>Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher</b>			
FMC Agro Austria GmbH, St. Peter Hauptstraße 117, 8042 Graz, Tel. 0316-4602-0			
<b>Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer</b>			
Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-10			